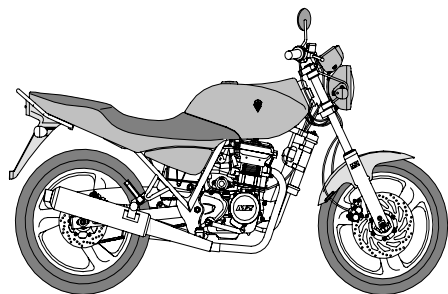




***RT*125**



Fahrerhandbuch

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieses Fahrerhandbuchs können daher keine Ansprüche abgeleitet werden. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der MOTORRAD- UND ZWEIRADWERK GmbH nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der MOTORRAD- UND ZWEIRADWERK GmbH ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 30.04.2004

9016087000 Fahrerhandbuch RT 125, deu/eng/frz

© 2004 MOTORRAD- UND ZWEIRADWERK GmbH

Liebe MZ-Freundin, lieber MZ-Freund!

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein MZ-Fahrzeug entschieden haben und danken für Ihr Vertrauen.

Die RT 125 ist durch 80 Jahre Erfahrung im Motorradbau bei MZ ein leistungsfähiges, robustes, zuverlässiges und wartungsarmes Fahrzeug. Auch bei dieser Maschine wurden Erfahrungen aus der langjährigen erfolgreichen Teilnahme am Motorradsport umgesetzt.

Bevor Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug starten, lesen Sie bitte alle Informationen in diesem Handbuch.

Sie erhalten dadurch wichtige Hinweise zur sachkundigen Bedienung, für den Umgang mit dem Fahrzeug sowie hilfreiche Informationen für eine regelmäßige Wartung und Pflege.

Diese Hinweise und Informationen dienen der Werterhaltung Ihres Fahrzeuges und sind in vielen Fällen eine Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche.

Führen Sie dieses Fahrerhandbuch während der Fahrt mit, damit Sie jederzeit darin nachschlagen können.

Dieses Fahrerhandbuch ist ein wichtiger Bestandteil der Fahrzeugausrüstung und ist im Falle eines Weiterverkaufs unbedingt beim Fahrzeug zu belassen.

Bedenken Sie bei einer planmäßigen Inspektion, dass das Servicepersonal Ihres autorisierten MZ-Händler speziell dafür ausgebildet ist. Falls Sie Fragen oder Probleme mit Ihrer RT 125 haben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten MZ-Händler.

Dieser wird Ihnen stets behilflich sein.

Wir wünschen jederzeit gute Fahrt!

MOTORRAD- UND ZWEIRADWERK GmbH

Alte Marienberger Straße 30 - 35

D-09405 Zschopau-Hohndorf

D





D



Bedeutung der Hinweise

D

In diesem Fahrerhandbuch sind die Sicherheits- und Warnhinweise wie unten stehend gekennzeichnet. Widmen Sie diesen Hinweisen und Anweisungen Ihre besondere Aufmerksamkeit.

GEFAHR



Es besteht eine unmittelbare Gefahr, die zu einer ernsthaften Verletzung von Personen oder zum Tode führt.

WARNUNG



Es besteht eine mögliche Gefahr, die zu einer ernststen Verletzung von Personen oder zum Tode führen kann.

VORSICHT



Es besteht eine mögliche Gefahr oder eine riskante Handhabung des Fahrzeugs, die zu einer Verletzung von Personen oder einem Eigentumsschaden führen kann.

Jeder Sicherheitshinweis sagt Ihnen:

- um welche Gefahr es sich handelt,
- was passieren kann,
- was Sie tun können, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden oder diese zu reduzieren.

Die verwendeten Symbole und ihre Bedeutung:



GEFAHR allgemein



Warnung vor gefährlichen Spannungen



Warnung vor ätzenden Flüssigkeiten



WARNUNG, VORSICHT allgemein



Warnung vor Quetschungen durch die Antriebskette



Brandgefahr



Wichtige Umweltschutzhinweise



Quetschgefahr



Warnung vor heißen Oberflächen

Sicherheit und Gesundheit

Bedienung

Identifikation des Fahrzeugs	7
Bedienelemente	8
Zündschloss	9
Instrumentenbox	9
Lenkerschalter links.	10
Lenkerschalter rechts.	10
Fußschalthebel	10
Kraftstofftankverschluss.	11
Kraftstoffhahn	11
Sitzbankbefestigung.	11
Hinterradfederung	12
Vorderradfederung	13
Seitenständer	13
Fußbremshebel	13
Lenkerverstellung	14
Zubehör	14

Fahrhinweise

Einfahren	15
Sicher fahren.	16
Wirtschaftlich, materialschonend und umweltbewusst fahren	18

Betriebshinweise

Starten.	19
Schalten.	20
Bremsen	20
Abstellen	21
Tanken.	21
Winterfahrbetrieb	22

Wartung

Allgemeine Hinweise	23
Wartungsplan	24
Schmierstellen	26
Kontrolle des Ölstandes	27
Ölwechsel.	28
Kupplung	30
Bremsen	30
Reifen	32
Luftfilter	33
Kraftstoffzufuhr.	34
Batterie	35
Scheinwerfereinstellung.	36
Antriebskette	37
Kühlmittel.	38
Reinigen und Konservieren	38
Stilllegen	39
Inbetriebnahme nach Stilllegen	40

Selbsthilfe

Bordwerkzeug	41
Reifen wechseln.	41
Zündkerze wechseln	41
Sicherungen wechseln	42
Glühlampen wechseln.	42
Störungssuche.	44

Technische Daten

Abmessungen und Gewichte	46
Motor	47
Vergaser	48
Getriebe	49
Fahrgestell.	50
Elektrische Anlage	51
Füllmengen und Fahrleistungen	52

Stichwortverzeichnis

Schaltplan

VORSICHT



Motorradfahren erfordert vom Fahrer besondere Vorsichtsmaßnahmen, um persönliche Sicherheit zu gewährleisten. Machen Sie sich mit diesen Vorsichtsmaßnahmen vertraut, bevor Sie fahren.

Regeln für sicheres Fahren

- Überprüfen Sie stets das Fahrzeug, bevor Sie den Motor starten. (siehe „Überprüfung vor dem Fahren“) Das dient der Unfallverhütung und schützt die Maschine vor Schaden.
- Lassen Sie dieses Motorrad nur von Personen fahren, die im Besitz eines gültigen Motorrad-Führerscheins sind.
- Machen Sie sich gut bemerkbar, um unverschuldete Unfälle zu vermeiden:
 - Tragen Sie auffällig helle oder reflektierende Kleidung.
 - Fahren Sie nicht im toten Winkel anderer Verkehrsteilnehmer.
- Seien Sie äußerst wachsam an Kreuzungen, Aus- und Einfahrten und an Einmündungen von Seitenstraßen.

- Befolgen Sie die regionalen Gesetze und Bestimmungen:
 - Befolgen Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller, als die Umstände es zulassen.
 - Zeigen Sie Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig an. Ihre Größe und Wendigkeit kann andere Verkehrsteilnehmer überraschen.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie beide Füße auf den Fußrasten ruhen. Der Beifahrer muss sich mit beiden Händen am Motorrad oder Fahrer festhalten und beide Füße auf den Soziusfußrasten ruhen lassen.

Schutzkleidung

- Tragen Sie immer einen Schutzhelm. Neben Stiefeln, Handschuhen und Schutzkleidung sollten Sie auch einen Gesichtsschutz oder eine Schutzbrille tragen. Der Beifahrer benötigt den gleichen Schutz.
- Tragen Sie keine weite Kleidung! Diese kann sich in den Bedienelementen, den Fußrasten, der Antriebskette oder den Rädern verfangen.

- Die Auspuffanlage wird während des Betriebs sehr heiß und bleibt es auch nach dem Abstellen des Motors noch längere Zeit. Berühren Sie keine Teile der heißen Auspuffanlage. Tragen Sie nur solche Kleidung, die Ihre Beine vollständig bedeckt.

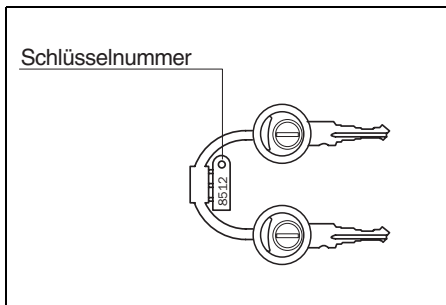
Veränderungen

WARNUNG



Veränderungen am Motorrad, das Entfernen von Originalteilen oder der Einbau artfremder Ersatzteile und artfremden Zubehörs können das Fahrzeug unsicher und gesetzwidrig machen. Der Einbau eines Leistungskits zieht den Entfall der Straßenzulassung und den Verlust der Garantie nach sich. Manipulationen am Drosselkit ziehen den Verlust der Garantie und jeglicher Produkthaftungspflichten nach sich.

Identifikation des Fahrzeugs

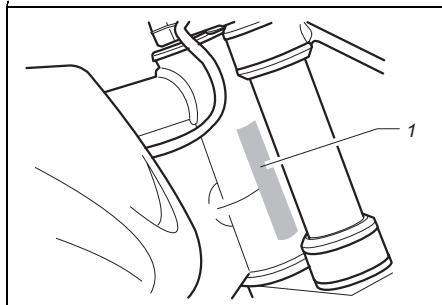


Schlüsselnummer

Das Fahrzeug wird mit zwei Schlüsseln für Zündschloss und Tankschloss ausgeliefert. An der Schlüsselverbindung befindet sich eine Plakette mit der Schlüsselnummer.

Bewahren Sie den Zweitschlüssel und die Plakette getrennt vom Motorrad auf.

Die Schlüsselnummer muss bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden.

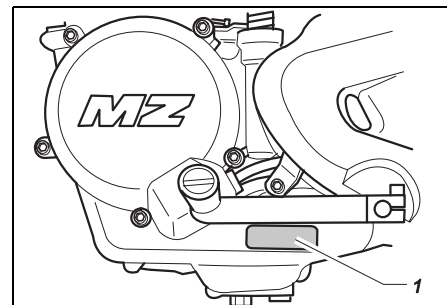


Fahrzeug-Identifikationsnummer

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer (1) dient zur eindeutigen Erkennung des Motorrades und wird für die Anmeldung bei der zuständigen Behörde benötigt.

Sie befindet sich auf der rechten Seite am Lenkkopfröhr.

Tragen Sie hier Ihre Fahrzeug-Identifikationsnummer ein:

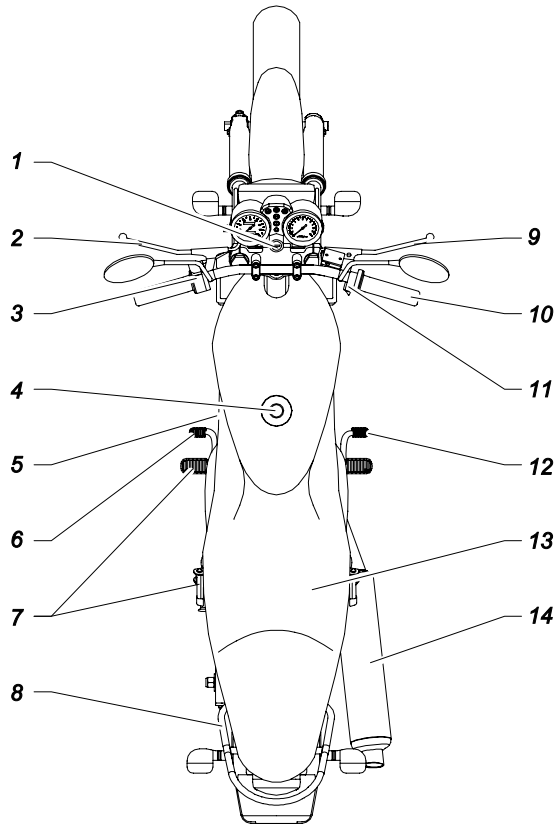


Motornummer

Die Seriennummer (1) des Motors befindet sich an der linken Seite des Motors.

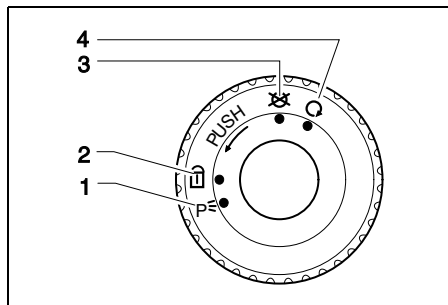
Tragen Sie hier Ihre Motornummer ein:

Bedienelemente



- (1) Zündschloss
- (2) Kupplungshebel
- (3) Lenkerschalter links
- (4) Kraftstofftankverschluss
- (5) Kraftstoffhahn
- (6) Fußschalthebel
- (7) Fußrasten
- (8) Haltegriffe
- (9) Handbremshebel
- (10) Gasdrehgriff
- (11) Lenkerschalter, rechts
- (12) Fußbremshebel
- (13) Sitzbank
- (14) Auspuff

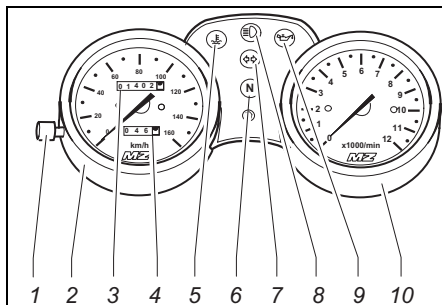
Zündschloss



- (1) Parkstellung
Zündung aus,
Parklicht ein
Lenkung blockiert links
- (2) Zündung aus,
Beleuchtung aus,
Lenkung blockiert links
- (3) Zündung aus
- (4) Zündung ein



Instrumentenbox



- (1) Nullstellung für Tages-
Wegstreckenzähler
- (2) Tachometer
- (3) Wegstreckenzähler
(Kilometer oder Meilen)
- (4) Tages-Wegstreckenzähler
- (5) Warnlampe für Kühlsystem
- (6) Leergangkontrolle
- (7) Fahrtrichtungsanzeige links/rechts
- (8) Fernlichtkontrolle
- (9) Warnlampe „Öldruck zu niedrig“
- (10) Drehzahlmesser



VORSICHT

Maschinenschäden!

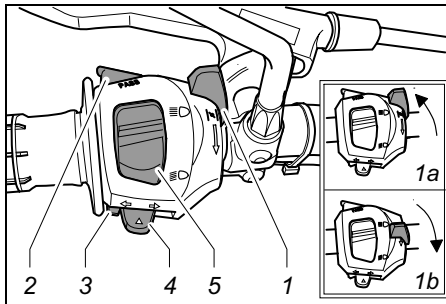
Die Warnlampe (5) leuchtet, wenn das Kühlsystem überlastet ist.

Bei Erreichen von 2000 U/min muss die Warnlampe (9) aus sein. Sie leuchtet bei höheren Drehzahlen, wenn der Öldruck zu niedrig ist.

Beachten Sie den Abschnitt **Wartung - Kontrolle des Ölstandes** bzw. suchen Sie einen autorisierten **MZ-Händler** auf!

D

Lenkerschalter links



(1) Choke

1a Fahrstellung,
Drehung bis Anschlag

1b Stellung Kaltstart,
Drehung stufenlos in Pfeil-
richtung (je nach Außentem-
peratur voll oder teilweise)

(2) Lichthupe

PASS

(3) Signalhorn



(4) Blinklichtschalter

Blinker links

Blinker rechts



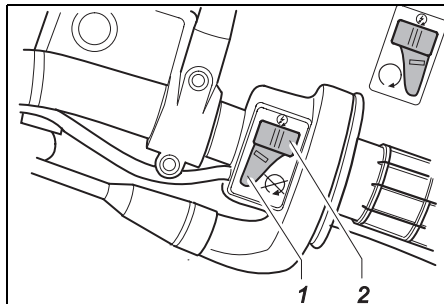
(5) Abblendschalter

Fernlicht eingeschaltet

Abblendlicht eingeschaltet



Lenkerschalter rechts



(1) Motorstoppschalter
Zündstrom unterbrochen



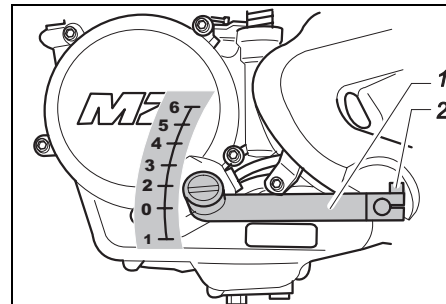
Zündstrom eingeschaltet
(Funktion ist aktiv, wenn
das jeweilige Symbol vom
Schalter verdeckt wird.)



(2) Anlassertaster



Fußschalthebel



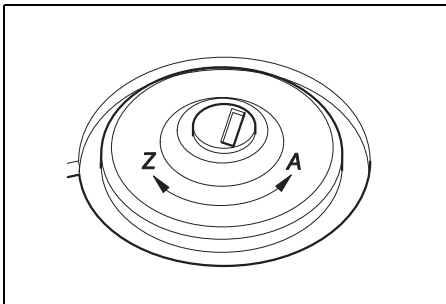
Schaltschema

- (1) 1. Gang
- (0) Leergang
- (2) 2. Gang
- (3) 3. Gang
- (4) 4. Gang
- (5) 5. Gang
- (6) 6. Gang

Winkelstellung des Fußschalthebels verändern

1. Klemmschraube (2) lösen.
2. Fußschalthebel (1) abziehen und in gewünschter Stellung wieder aufstecken.
3. Klemmschraube (2) festziehen.

Kraftstofftankverschluss



(A) Öffnen

1. Schlüssel einführen.
2. Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

(Z) Schließen

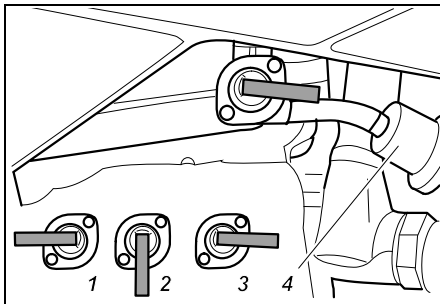
1. Tankverschluss aufsetzen und Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen.
2. Schlüssel abziehen.

VORSICHT



Kraftstoff kann auslaufen.
Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob der Kraftstofftank richtig verschlossen ist!

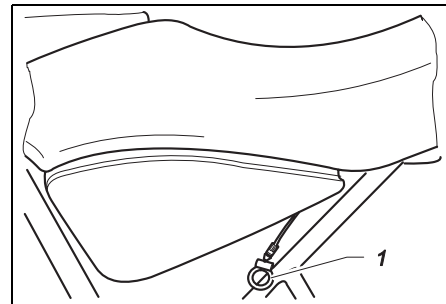
Kraftstoffhahn



- (1) Reserve (3,6 l)
- (2) offen
- (3) geschlossen
- (4) Kraftstofffilter

RES
ON
OFF

Sitzbankbefestigung



Sitzbank abnehmen

1. Entriegelung (1) ziehen.
2. Sitzbank hinten anheben und abnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

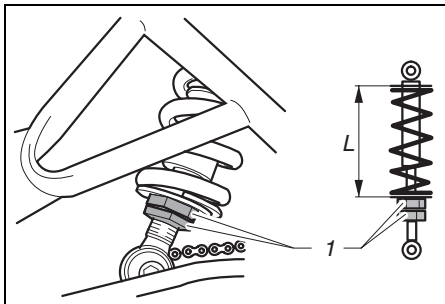
Achten Sie auf richtiges Einrasten und festen Sitz!

WARNUNG



Sturzgefahr!
Prüfen Sie vor der Fahrt den sicheren Halt der Sitzbank! Schutzhelm beim Fahren nicht am Motorrad hängen lassen! Der Helm kann so einen Unfall verursachen!

Hinterradfederung



(1) Muttern zur Verstellung der Federvorspannung

(L) Vorspannlänge der Feder

Die Federvorspannung ist vom Werk für eine Person von etwa 75 kg voreingestellt. Eine Änderung ist bei überwiegendem Betrieb mit zwei Personen oder mit zulässigem Gesamtgewicht erforderlich.

$L = 185 \text{ mm}$: 75 kg (1 Person)

$L = 177 \text{ mm}$: 2 Personen bzw.
zulässiges Gesamtgewicht

Zwischenstellungen sind möglich.



VORSICHT

Blendgefahr durch veränderte Scheinwerfereinstellung!

Nach Änderung der Federvorspannung Scheinwerfereinstellung korrigieren!

Die Dämpfung des Federbeines ist nicht veränderbar.

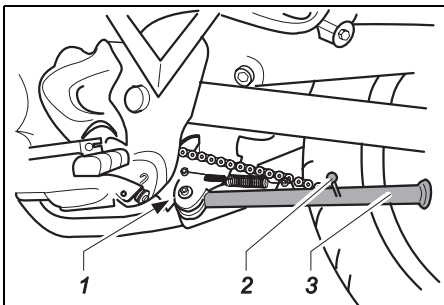
Vorderradfederung

Die Teleskopgabel ist in ihrer Dämpfungswirkung nicht einstellbar.

Sie muss immer leichtgängig sein.

Deshalb ständig auf guten Pflegezustand achten. Nach Aus- und Einbau des Rades die Parallelität beider Holme kontrollieren und sicherstellen.

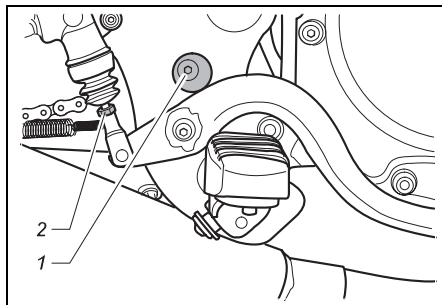
Seitenständer



- (1) Schalter
- (2) Ausklapphilfe
- (3) Seitenständer

Der Seitenständer ist mit einem Schalter versehen, der die Zündleitung unterbricht, wenn der Ständer nach unten geklappt ist und ein Gang eingelegt wird. Damit wird verhindert, dass mit ausgeklapptem Seitenständer losgefahren werden kann.

Fußbremshebel

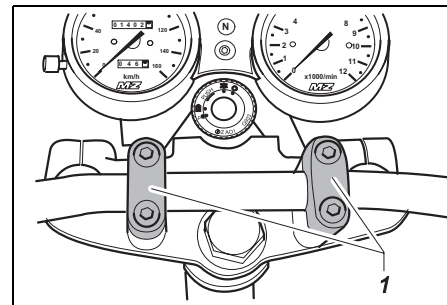


Die Winkelstellung des Fußbremshebels kann mit dem Einstellzenter (1), der gleichzeitig als Endanschlag dient, verändert werden.

Das Ändern der Winkelstellung muss mit dem Nachstellen des Fußbremshebelspiels abgeschlossen werden:

1. Mutter (2) auf der Druckstange lösen.
2. Druckstange so drehen, dass sich ein Spiel von 1 mm einstellt.
3. Mutter (2) wieder festdrehen.

Lenkerverstellung



1. Die Schrauben der Lenkerhalteschalen (1) lösen, bis der Lenker gedreht werden kann.
2. Den Lenker in die gewünschte Stellung bringen.
3. Die Schrauben der Lenkerhalteschalen wieder anziehen.

VORSICHT



Quetschgefahr!
Bei voll eingeschlagenem Lenker müssen min. 3 cm Abstand zum Tank bleiben.



Anzugsdrehmoment

Schrauben der Lenkerhalteschalen 25⁺⁵ Nm

Zubehör

Es darf nur Zubehör verwendet werden, das die Betriebs- und Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt bzw. von MZ für die RT 125 freigegeben wurde.

Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang die Garantiebestimmungen und gesetzlichen Festlegungen.

VORSICHT



Keine Straßenzulassung und Garantie bei Einbau leistungssteigernder Bauteile!

Folgendes Zubehör ist über autorisierte MZ-Händler erhältlich:

- Sitzabdeckung
- Lampenverkleidung
- Kühlerverkleidung
- Topcase-Träger
- Seitenkoffer mit Halterung
- Schutzbügel
(Schutz vor Sturzschäden)

Einfahren

GEFAHR



Unfallgefahr!
Neue Reifen haben anfangs noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Sie müssen eingefahren werden.
Fahren Sie während der ersten 100 km entsprechend vorsichtig!
Auch eingefahrene Reifen müssen „warmgefahren“ werden, damit sie die optimale Haftfähigkeit erreichen.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf. Alle beweglichen Teile müssen sich erst aufeinander einspielen. Deshalb sind beim Einfahren während der ersten 1000 km die nachstehenden Hinweise zu beachten:

0 bis 150 km:

- *Geschwindigkeit und Drehzahl von Zeit zu Zeit verändern.*
- *Drehzahlen über 6000 U/min vermeiden.*

150 bis 500 km:

- *Drehzahlen über 8000 U/min vermeiden.*
- *In allen Gängen kann der volle Drehzahlbereich bis 8000 U/min genutzt werden. Vollgas vermeiden!*

GEFAHR



Unfallgefahr!
Neue Bremsklötze haben während der ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Sie müssen sich anpassen.
Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen stärkeren Druck auf den Fußbremshebel bzw. höhere Handkraft ausgeglichen werden.
Das gilt auch nach einem Bremsklotzwechsel.

500 bis 800 km:

- *Längere Fahrten mit Vollgas und Langstreckenfahrten mit Drehzahlen über 8000 U/min vermeiden.*

Ab 800 km:

- *Die Motorbelastung kann kurzzeitig auf Maximum gesteigert werden.*

VORSICHT



Nach den ersten 1000 km müssen das Motoröl und der Ölfilter gewechselt werden (Wartungsplan).

Ab 1000 km:

- *Es kann Vollgas gefahren werden.*
- Bei Drehzahlen über 10500 U/min schaltet die Zündbox den Zündstrom ab (Drehzahlbegrenzung).*

VORSICHT



Motor- und Getriebeschäden! Die Drehzahl darf nicht in den Bereich der Drehzahlbegrenzung gelangen!

Treten während der Einfahrzeit Unregelmäßigkeiten auf, sollten Sie unverzüglich einen autorisierten MZ-Händler aufsuchen.

Sicher fahren

GEFAHR



Unfallgefahr!

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeuges!

Falls Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, müssen diese vor Inbetriebnahme des Motorrades beseitigt werden!

Überprüfung vor dem Fahren

Die aufgelisteten Überprüfungen nehmen nur wenig Zeit in Anspruch. Die dadurch gewonnene Sicherheit ist mehr wert als der geringe Zeitaufwand.

- **Vorder- und Hinterradbremse:**
Bremswirkung und Bremsflüssigkeitsstand überprüfen.
- **Beleuchtung und Signalhorn:**
Scheinwerfer, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Anzeigeleuchten und Signalhorn bei laufendem Motor auf Funktionalität prüfen.
- **Reifen:**
Reifenzustand und Reifendruck überprüfen (s. Abschnitt *Wartung-Reifen*).

- **Kraftstoffvorrat:**
Kraftstoffvorrat überprüfen, gegebenenfalls nachtanken (s. Abschnitt *Betriebshinweise-Tanken*).

WARNUNG



Verbrühungsgefahr!

Heißes Öl kann heraus-spritzen.

Niemals den Ölpeilstab bei laufendem Motor öffnen!

- **Motorölstand:**
Ölstand bei kaltem Motor kontrollieren, gegebenenfalls Öl nachfüllen (s. Abschnitt *Wartung-Kontrolle des Ölstandes*).

WARNUNG



Verbrühungsgefahr!


Kühlerverschluss niemals bei laufendem Motor öffnen!

- **Kühlmittelstand:**
Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls nachfüllen (s. Abschnitt *Wartung-Kühlmittel*).

- **Antriebskette:**
Zustand und Durchhang der Kette prüfen (s. Abschnitt *Wartung-Antriebskette*).
- **Gasdrehgriff:**
Auf leichtes Öffnen und Schließen in allen Lenkerstellungen prüfen.
- **Kupplung:**
Funktion, Zustand und freies Spiel kontrollieren (s. Abschnitt *Wartung-Kupplung*).

Persönliche Fahrweise

VORSICHT




Die Fahrsicherheit wird auch weitgehend vom persönlichen Verhalten und von der Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- *Nicht fahren, wenn Sie müde sind.*
- *Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (Alkohol, Drogen, Medikamente).*
- *Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand und der Verkehrssituation anpassen.*
- *Die Verkehrsregeln - insbesondere die Geschwindigkeitsbegrenzungen - strikt einhalten.*
- *Fahrweise auf das fahrerische Können einstellen.*

Zuladung

WARNUNG



Unfallgefahr!
Beim Anbringen von Gepäckstücken verändern sich die Fahreigenschaften des Motorrades.
Stellen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit darauf ein!
Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.

Wollen Sie Gepäck mitnehmen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- *Halten Sie das Zuladungsgewicht möglichst gering.*
- *Bringen Sie das Gepäck möglichst nahe am Fahrzeugschwerpunkt unter.*
- *Verteilen Sie das Gewicht möglichst gleichmäßig.*
- *Überprüfen Sie regelmäßig den festen Sitz der Gepäckstücke. Es darf kein Teil des Gepäcks und kein Befestigungsteil mit einem beweglichen Fahrzeugteil, z.B. Rad, in Berührung kommen.*

Wirtschaftlich, materialschonend und umweltbewusst fahren

WARNUNG



Motorverschleiß!
Den Motor nicht im Stand
warmlaufen lassen. Erst nach
dem Warmfahren sollte mit
höheren Drehzahlen gefahren
werden.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird! In der Warmlaufphase ist der Motorverschleiß besonders hoch! Deshalb mit geringer Motordrehzahl kurz nach dem Start losfahren. Erst wenn der Motor seine Betriebswärme erreicht hat, kann eine höhere Leistung abgefordert werden.

VORSICHT



Umweltgefährdung!
Vollgasbeschleunigungen vermeiden!
Möglichst wenig mit Höchstgeschwindigkeit fahren!

Durch gefühlvolles Gasgeben werden der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung sowie der Verschleiß erheblich vermindert. Kraftstoffverbrauch, Abgas und Fahrgeräusch nehmen bei hoher Geschwindigkeit überproportional zu.

VORSICHT



Umweltgefährdung!
Nicht mit unnötig hohen
Drehzahlen fahren. Möglichst
früh hochschalten und erst
dann herunterschalten, wenn
der Motor nicht mehr
einwandfrei rundläuft.

Der Kraftstoffverbrauch ist im 2. Gang mehr als doppelt so hoch wie im höchsten Gang. Bei reduzierter Motordrehzahl ist auch die Geräuscentwicklung geringer.

VORSICHT



Umweltgefährdung!
Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren!

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch bezahlt werden.

VORSICHT



Umweltgefährdung!
Den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen.

Starten

WARNUNG



Vergiftungsgefahr!
Beim Betreiben des Motors in geschlossenen Räumen besteht Vergiftungsgefahr.

Voraussetzung für einen sicheren Startvorgang ist eine funktionstüchtige Batterie.

Starten des kalten Motors

1. Kraftstoffhahn öffnen oder je nach Tankinhalt auf Reserve schalten, (siehe Abschnitt Bedienung- Kraftstoffhahn).
2. Seitenständer hochklappen, Motorrad senkrecht stellen.
3. Zündung einschalten.

WARNUNG



Unfallgefahr!
Das Motorrad kann beim Starten losfahren. Getriebe unbedingt auf Leer-gang schalten!

4. Getriebe auf Leer-gang schalten (Kontrollleuchte für Leer-gang muss aufleuchten).

5. Motorstoppschalter auf (linke Position) schieben.
6. Choke in Pfeilrichtung öffnen. Der Choke öffnet stufenlos. Je geringer die Außentemperatur, um so weiter muss der Choke geöffnet werden. (siehe Bedienung).
7. Kein Gas geben!
Startet der Motor nicht, geringfügig Gas geben.

VORSICHT



Den Anlasserschalter nie länger als 5 s betätigen! Falls der Motor nicht anspringt, den Anlasserschalter loslassen, 20 - 30 s warten und erneut drücken.

8. „START“-Knopf im Lenkerschalter rechts drücken (der Anlasser startet den Motor).
9. Choke etwas schließen.
10. Wenn der Motor Gas annimmt, Choke entgegen Pfeilrichtung schließen.

Starten des warmen Motors

1. Kraftstoffhahn öffnen oder je nach Tankinhalt auf Reserve schalten.
2. Seitenständer hochklappen.
3. Zündung einschalten.

WARNUNG



Unfallgefahr!
Das Motorrad kann beim Starten losfahren. Getriebe unbedingt auf Leer-gang schalten!

4. Getriebe auf Leer-gang schalten (Kontrollleuchte für Leer-gang muss aufleuchten).
5. Motorstoppschalter auf (linke Position) schieben.
6. Keinen Choke benutzen.
7. Gasdrehgriff max. 1/4 Umdrehung öffnen.
8. „START“-Knopf im Lenkerschalter rechts drücken (der Anlasser startet den Motor).

Der Motorstoppschalter am Lenkerschalter rechts dient dazu, im Gefahrenfall den Motor auch ohne Betätigung des Zündschlosses auszuschalten.

Im Normalfall ist zum Aus- und Einschalten des Motors das Zündschloss zu verwenden.

9. Nach dem Starten des Motors können Fahrer und Beifahrer aufsitzen.

Etwa 2 Sekunden nach dem Starten des Motors schaltet die Beleuchtung automatisch ein.

10. Mit dem ersten Gang anfahren.



VORSICHT

**Schäden an Regler, Gleichrichter und Zündbox!
Motor keinesfalls durch An-schieben ohne Batterie oder mit leerer Batterie starten!
Starthilfe durch externe Batterie nur, wenn die Nennspannung der externen Batterie >12 V bis maximal 13,8 V ist und die Kapazität nicht größer ist als die eigene!**

Schalten



VORSICHT

**Mögliche Schäden an Getriebe, Motor und Kraftübertragung!
Nicht ohne Betätigung der Kupplung schalten!**

Das Schaltschema ist im Abschnitt -Bedienung- dargestellt.

Um hoch- oder herunterzuschalten, ziehen Sie den Kupplungshebel bis zum Anschlag an, schalten auf den nächsten Gang und lassen den Kupplungshebel langsam wieder los.

Um in den Leergang zu schalten, ist der Fußschalthebel mit Betätigung der Kupplung wiederholt nach unten zu drücken (im 1. Gang wird ein Widerstand fühlbar), danach den Fußschalthebel leicht hochziehen.



VORSICHT

Beim Anfahren einer auf 80 km/h gedrosselten MZ RT 125 die Motordrehzahl unter 6500 U/min halten. Anderenfalls ist kein zügiges Anfahren möglich!

Bremsen

Benutzen Sie stets beide Bremsen gleichzeitig. Der unabhängige Einsatz nur einer Bremse reduziert die Bremswirkung.



GEFAHR

**Unfallgefahr!
Bremsen Sie nie zu stark!
Dies kann zum Blockieren der Räder und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen**

Beachten Sie bitte auch folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor einer Kurve. Das Bremsen in der Kurve kann zum Wegrutschen führen.
- Setzen Sie die Bremsen auf nasser und glatter Fahrbahn vorsichtig ein.
- Benutzen Sie an langen, steilen Gefällestrecken die Motorbremswirkung durch Herunterschalten. Unterstützend können Sie beide Bremsen in Intervallen einsetzen.

Abstellen

WARNUNG



Verbrennungsgefahr!
Schalldämpfer und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass die genannten Teile nicht von Fußgängern (Kinder!) berührt werden können!

Schalten Sie die Zündung aus. Die Beleuchtung verlöscht etwa 2 Sekunden nach dem Ausgehen des Motors.

Um den Zündschlüssel auf **P** oder **LOCK** zu schalten, muss dieser hineingedrückt (Aufheben der Sperre) und gedreht werden.

Verriegeln Sie die Lenkung, um Diebstahl vorzubeugen. Schließen Sie den Kraftstoffhahn.

VORSICHT



Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf weichem Boden oder abschüssigem Gelände ab. Wird das Fahrzeug verlassen (auch nur vorübergehend), in jedem Fall Zündschlüssel abziehen und Kraftstoffhahn schließen.

Tanken

GEFAHR



Brand- und Explosionsgefahr! Nie in geschlossenen Räumen tanken!

Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 (ROZ) oder höher.

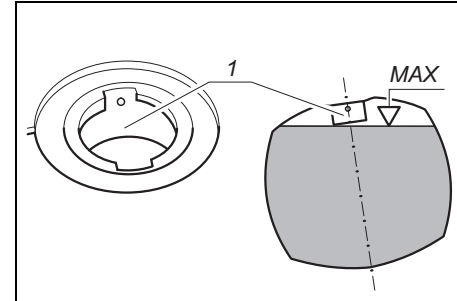
WARNUNG



Den Kraftstofftank nicht überfüllen!
Achten Sie darauf, dass kein Kraftstoff auf den heißen Motor gelangt.
Nach dem Tanken den Kraftstofftankverschluss fest verschließen.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen

Gesamt:	13,5 l
Reserve:	3,6 l



Betanken Sie maximal bis zur Unterkante Einfüllstutzen, wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht.

Kraftstoff greift die Lackierung und Kunststoffteile an. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort ab.

VORSICHT



Unfallgefahr!
Die serienmäßige Bereifung ist für Fahrten auf Schnee und bei Glätte nur bedingt geeignet!

Wenn Sie Ihr Motorrad auch im Winter benutzen und in einem Land mit gemäßigttem oder kälterem Klima wohnen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Schützen Sie vor Beginn des Winters die verchromten bzw. ungeschützten Metall- und Lackteile mit einem vom autorisierten MZ-Händler empfohlenen geeigneten Korrosionsschutzmittel.
- Schmieren Sie entsprechend dem Wartungsplan das Fahrzeug ab.
- Behandeln Sie vor der Winterperiode das Zündschloss mit handelsüblichen Schlosspflegemitteln.
- Entfernen Sie nach dem Ende der Winterperiode alle überflüssigen Konservierungen.
Das gilt nicht für die elektrischen Steckverbindungen!

- Lassen Sie vom einem autorisierten MZ-Händler:
 - Buchsen- sowie Steckerteile des Kabelbaumes mit Kontaktpflegemittel behandeln,
 - Überschüssiges Kontaktpflegemittel sorgfältig abwischen,
 - einen ausreichender Frostschutz der Kühlflüssigkeit überprüfen.

VORSICHT



Bitte denken Sie daran, dass der Korrosionsschutz auch außerhalb der Winterperiode nicht vernachlässigt werden darf!

Die polierten Aluminiumfelgen der MZ RT 125 Classic werden ohne ausreichenden Korrosionsschutz ihr schönes Aussehen nicht lange behalten. Das gilt auch für andere Bauteile.

Deshalb schlagen wir Ihnen vor, nach dem Waschen des Fahrzeugs auch an eine abschließende Behandlung mit geeigneten Mitteln zu denken. Ihr autorisierter MZ-Händler gibt Ihnen dazu bestimmt wertvolle Hinweise.

Allgemeine Hinweise

VORSICHT



Falls Sie für Reparatur- oder Wartungsarbeiten nicht über die benötigten Werkzeuge sowie Kenntnisse verfügen, sollten Sie diese Arbeiten Ihrem autorisierten MZ-Händler anvertrauen!

Unsachgemäß durchgeführte Reparatur- und Wartungsarbeiten können zum Verlust der Gewährleistungsansprüche führen.

Regelmäßige Wartung, Einstellung und Schmierung durch Ihren autorisierten MZ-Händler sind Grundlage für Sicherheit und Leistungsvermögen über Jahre.

Alle Wartungsarbeiten sollten in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden.

Die im Wartungsplan aufgeführten km-Intervalle stellen Richtwerte für diese Arbeiten dar. Sie stehen im Zusammenhang mit folgenden Einflussfaktoren:

- Fahrweise
- Wetter
- Fahrgelände
- geographische Lage

WARNUNG



Nehmen Sie keine Veränderungen an Motor und Fahrgestellteilen vor. Sie gefährden damit sich und andere.

Bedingt durch diese Einflüsse können sich auch kürzere Intervalle ergeben!

Die Hinweise in diesem Kapitel geben Ihnen Informationen zur Durchführung kleinerer Wartungsarbeiten und zur Hilfe bei Pannen.

Das mitgelieferte Bordwerkzeug dient in erster Linie zur Pannenhilfe.

Innerhalb der Garantiezeit sollten Sie alle Arbeiten Ihrem autorisierten MZ-Händler überlassen.

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten sind die Bestimmungen des Brand- und Arbeitsschutzes einzuhalten!

Benutzen Sie nur vorgesehene Treib- und Schmierstoffe!

Ergänzen Sie fehlende Schmierstoffe oder die Bremsflüssigkeit nur mit den Originalflüssigkeiten. Mischungen können die Funktion nachteilig beeinflussen oder Schäden hervorrufen.

VORSICHT



Umweltgefährdung!
Beachten Sie bitte beim Umgang mit Treib- und Schmierstoffen die Umwelt- sowie Brandschutzbestimmungen!
Entsorgen Sie Altöle gemäß den gesetzlichen Regelungen!

Lassen Sie die Ursachen für fehlende Treib- oder Schmierstoffe sowie Bremsflüssigkeit bei Ihrem autorisierten MZ-Händler untersuchen - es könnten Schäden vorliegen!

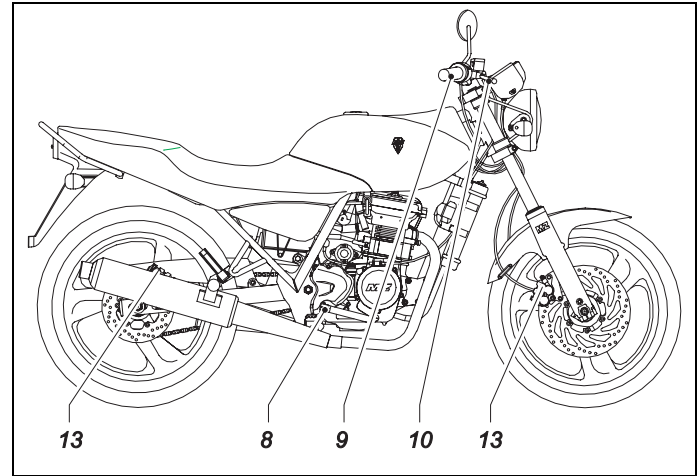
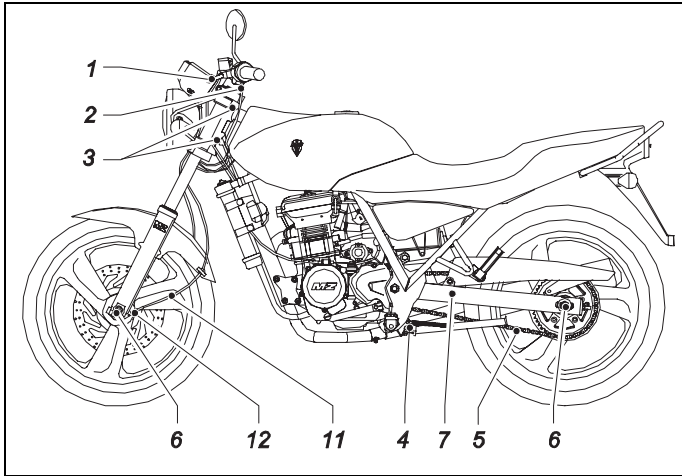
Wartungsplan

Motor und Getriebe	vor der Fahrt	nach 1. 1.000 km	alle 6.000 km oder 1x jährlich	alle 12.000 km	alle 2 Jahre	W=Werkstatt S=Einhaltung von Daten/Werten	
Kupplungsspiel prüfen		•	•	•		S	
Ventilspiel prüfen, einstellen, wenn erforderlich		•	•	•		W/S	
Kühlanlage: Füllmenge/Dichtheit/Frostschutz prüfen		•	•	•	wechseln		
Ölwechsel, Grobsieb reinigen		•	•	•			
Ölfilterwechsel		•	•	•			
Ölstand prüfen/ergänzen		nach je 1.000 km					
Auspuffbefestigung am Zylinder nachziehen		•	•	•		W	
Motorbefestigung prüfen		•	•	•			
Vergaser reinigen		•	•	•		W	
Vergasereinstellungen prüfen		•	•	•		W/S	
Messung der Abgaswerte		jährlich					W/S
Verschleißkontrolle Antriebskette Nockenwelle				•		W	

Elektrische Anlage	vor der Fahrt	nach 1. 1.000 km	alle 6.000 km oder 1x jährlich	alle 12.000 km	alle 2 Jahre	W=Werkstatt S=Einhaltung von Daten/Werten	
Funktion der Licht- und Signalanlage prüfen	•					W/S	
Scheinwerfereinstellung prüfen		•	•	•		(nach Änderung der Federvorspannung)	
Alle zugänglichen Kontakte prüfen, mit Kontaktspray behandeln			•	•			
Zündkerze: Zustand prüfen, reinigen, wenn erforderlich wechseln		•	•	•		S	
Luftspalt des Pickup-Sensors (Zündung) prüfen				•		W/S	
Batterie-Elektrolytstand und Kabelanschlüsse prüfen		alle 6 Wochen					S

Fahrgestell	vor der Fahrt	nach 1. 1.000 km	alle 6.000 km oder 1x jährlich	alle 12.000 km	alle 2 Jahre	W=Werkstatt S=Einhaltung von Daten/Werten
Funktion der Bremsen kontrollieren	•		•	•		S
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	•					S
Bremsflüssigkeit wechseln					•	W
Bremsbelagstärke kontrollieren		alle 2.000 km				S
Kugelgelenk zwischen Federbein und Schwinge schmieren			•	•		W
Teleskopgabel prüfen und warten			•	•		W
Teleskopgabel Gabelöl wechseln					•	
Reifenluftdruck und Reifenzustand prüfen	•					S
Felgenschlag prüfen			•	•		
Radlagerspiel prüfen			•	•		
Dämpfung Hinterradantrieb prüfen			•	•		
Kraftstofffilter reinigen/wechseln		•	•	•		
Luftfilter reinigen		alle 6.000 km (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				
Luftfilter wechseln		alle 12.000 km (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				
Kondensatabscheider unter Ansaugeräuschkämpfer entleeren			•	•		
Alle Schraubverbindungen und Schlauchklemmen auf Festsitz prüfen		•	•	•		W/S
Kettendurchhang und Radspur prüfen		alle 500 km (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				W
Kette reinigen und schmieren		alle 500 km (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				
Handhebel und Gasgriff schmieren		1x jährlich (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				
Seilzüge kontrollieren und ölen		1x jährlich (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				
Tachowelle schmieren		1x jährlich (je nach Einsatzbedingungen auch öfter)				
Gleit- und Lagerstellen reinigen und schmieren		•	•	•		W
Seitenständer-Schalter prüfen	•	•	•	•		

Schmierstellen



	Schmierstelle	Schmiermittel
(1)	Kupplungshebel	Schmieröl
(2)	Seilzüge	Schmieröl
(3)	Lenkungslager	Wälzlagerfett
(4)	Lager für Seitenständer	Wälzlagerfett

	Schmierstelle	Schmiermittel
(5)	Kette	Kettenspray für O-Ring-Ketten
(6)	Radlager	Wälzlagerfett
(7)	Kugelgelenk am Federbein unten	Fett bzw. Spray (MoS ₂)
(8)	Fußbremshebel	Wälzlagerfett

	Schmierstelle	Schmiermittel
(9)	Gasdrehgriff	Wälzlagerfett
(10)	Handbremshebel	Wälzlagerfett/ Schmieröl
(11)	Tachowelle	Schmieröl
(12)	Tachoantrieb im Vorderrad	Wälzlagerfett
(13)	Gleitbolzen Bremsattel	Fett MoS ₂

Kontrolle des Ölstandes

Der Motor hat eine Druckumlaufschmierung. Das Öl wird durch eine Förderpumpe den Schmierstellen des Motors und Getriebes zugeführt.

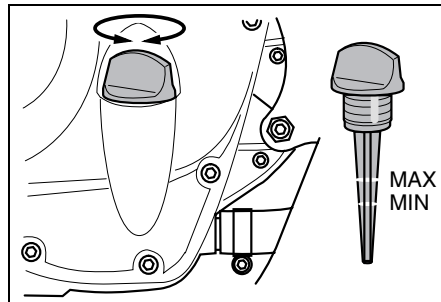
WARNUNG



Verbrühungsgefahr!

Heißes Öl kann heraus-spritzen.

Nach starker Motorbelastung niemals sofort den Ölpeilstab aufschrauben.



Ölstandskontrolle

Die Ölstandskontrolle nach jeweils 1.000 km nur bei kaltem Motor vor der Fahrt ausführen.

1. Halten Sie das Fahrzeug auf waagerechter, ebener Fläche senkrecht.
2. Ölpeilstab aus dem Öleinfüllstutzen heraus-schrauben und den Stab abwischen.
3. Ölpeilstab erneut ein-/ausschrauben und Ölstand kontrollieren.
4. Der Ölstand muss sich zwischen den Markierungen MIN und MAX befinden. Bei Bedarf Öl nachfüllen, jedoch nie über Maximum!

Ist der Ölstand bei MIN, können bis zu 200 cm^3 (0,2 l) Öl nachgefüllt werden.

VORSICHT



Möglicher Motorschaden und erhöhter Verschleiß!

Fahren Sie den Motor nie mit unzureichender Ölfüllung!

Ölwechsel

Lassen Sie den Ölwechsel und den Ölfilterwechsel grundsätzlich bei Ihrem autorisierten MZ-Händler ausführen.

Dort bestehen die Voraussetzungen für eine umweltgerechte Altöleentsorgung und einen fachgerechten Service!

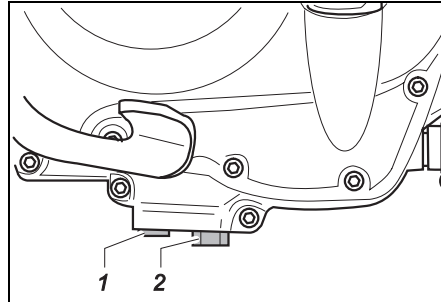
Der Wechsel erfolgt in den Intervallen nach Wartungsplan. Folgendes ist dabei zu beachten:

1. Motor (Öl) warmfahren oder nach einer Fahrt Ölwechsel durchführen.
2. Motorrad auf waagerechter, ebener Fläche senkrecht stellen.
3. Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.

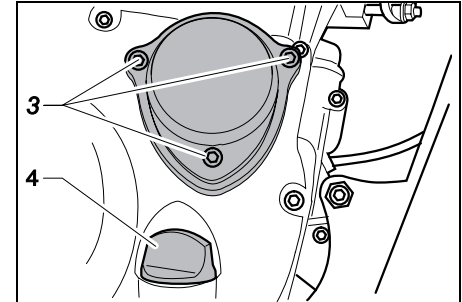
WARNUNG



Verbrennungsgefahr!
Heißes Öl kann heraus-spritzen.
Nach starker Motorbelastung niemals sofort den Ölpeilstab aufschrauben.



4. Ölpeilstab (4) heraus-schrauben.
5. Öl-ablassschraube (1) heraus-schrauben.
6. Verschluss-schraube (2) mit Ölsieb heraus-schrauben, dabei auf Dichtung achten!
7. Öl vollständig auslaufen lassen.
8. Ölfilterdeckel demontieren. (Schrauben 3).
9. Ölfilter herausnehmen.



VORSICHT



Umweltgefährdung!
Es darf kein Öl in die Kanalisation oder in das Erdreich gelangen.
Gewährleisten Sie eine vorschriftsmäßige Entsorgung des Altöls.



VORSICHT

Beschädigte Dichtungen und Sicherungsringe müssen vor Einbau erneuert werden!

10. Neuen Filter mit O-Ring in Öl tränken, einsetzen und Deckel mit neuer Dichtung festschrauben!
Legen Sie unter die untere Schraube stets eine neue Dichtscheibe!
11. Grobsieb der Verschlusschraube und Magnet der Ölablassschraube säubern.
12. Ölablassschraube (1) und Verschlusschraube mit Grobsieb (2) einschrauben und festziehen.
13. 1,4 l Öl in den Motor füllen und Ölpeilstab (4) einschrauben.

WARNUNG**Verbrennungsgefahr!**

Heißes Öl kann heraus-spritzen.

Niemals den Ölpeilstab bei laufendem Motor abnehmen!

14. Ölstand prüfen (s. Abschnitt Kontrolle des Ölstandes).

Kontrollieren Sie nach Ölwechseln auf undichte Stellen!

Ölmengen

Ölwechsel mit Filterwechsel: 1,4 l

Ölmenge nach Motordemontage: 1,4 l

Ölorten

Alle empfohlenen Öle sind ganzjährig verwendbar:

- SAE 15W-50 API SG/SH
- SAE 10W-40 API SG/SH

Es sind nur Markenöle zu verwenden.
Die MZ-Empfehlungen zur Ölsorte sind einzuhalten.

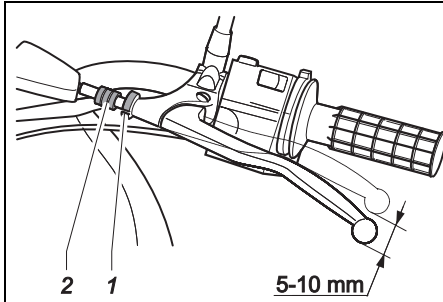
**VORSICHT**

Halten Sie für alle Schrauben die Anzugsmomente ein!

**Anzugsmomente**

Ölablassschraube (1)	20 ⁺⁵ Nm
Verschlusschraube Ölsieb (2)	30 ⁺⁵ Nm
Schrauben Ölfilterdeckel (3)	8 ⁺² Nm

Kupplung



Das Kupplungsspiel kann am Kupplungs-
handhebel eingestellt werden.

Einstellung

1. Sicherungsmutter (1) lösen.
2. Mit Stellschraube (2) die Einstellung vornehmen:
Stellschraube hinein drehen:
-> Kupplungsspiel größer.
Stellschraube heraus drehen
-> Kupplungsspiel kleiner.
3. Sicherungsmutter (1) festziehen.

Das Spiel am Hebelende des Handhebels soll 5 bis 10 mm betragen.

Ist das vorgeschriebene Kupplungsspiel nicht mehr einstellbar, muss ein autorisierter MZ-Händler den inneren Kupplungsmechanismus prüfen!

Bremsen

WARNUNG



Unfallgefahr!

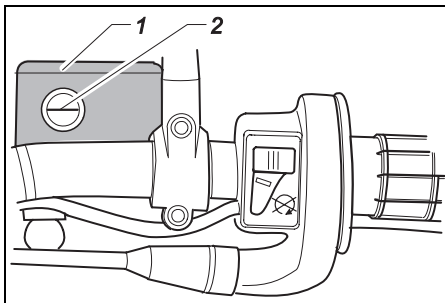
Luft im Bremssystem vermindert die Bremswirkung. Daraus resultiert eine Gefahr für Sie und andere Verkehrsteilnehmer.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Füllstand der Bremsflüssigkeit!

Bitte beachten Sie, dass neue Bremsklötze sich auf den ersten 200 km einschleifen müssen, um eine optimale Bremswirkung zu entwickeln.

Bei zu niedrigem Füllstand der Bremsflüssigkeit kann Luft in das Bremssystem gelangen und die Bremswirkung beeinträchtigen.

Die Entlüftung der Bremsen lassen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bei Ihrem autorisierten MZ-Händler ausführen.



Prüfung des Bremsflüssigkeitsstandes der Vorderradbremse

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich neben dem Handbremshebel.

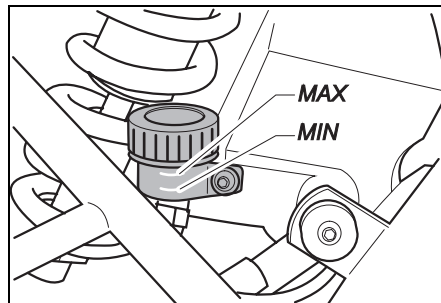
Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei waagrechttem Bremsflüssigkeitsbehälter (1) nicht unter die Markierung des runden Sichtfensters (2) sinken!

WARNUNG



Mischen Sie keine unterschiedlichen Bremsflüssigkeiten!

Dies kann chemische Reaktionen zur Folge haben damit die Bremswirkung negativ beeinflussen.



Prüfung des Bremsflüssigkeitsstandes der Hinterradbremse

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich rechts unter der Sitzbank am Ansaugeräuschkämpfer.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN sichtbar sein!

WARNUNG



Bremsflüssigkeit ist giftig!
Vermeiden Sie Hautkontakt!
Bewahren Sie Bremsflüssigkeit kindersicher im Originalbehälter auf!
Bremsflüssigkeit greift Kunststoffteile und Lackoberflächen an.

Hinweise

Nur hochwertige Bremsflüssigkeit (DOT 4) einsetzen, da andere Qualitäten nicht die erforderlichen chemischen Eigenschaften haben und Gummidichtungen angreifen können.

Alte Bremsflüssigkeit neigt bei starker Beanspruchung (lange Abfahrten/häufiges Bremsen) zur Dampfblasenbildung und damit zur starken Minderung der Bremswirkung und Fahrsicherheit!

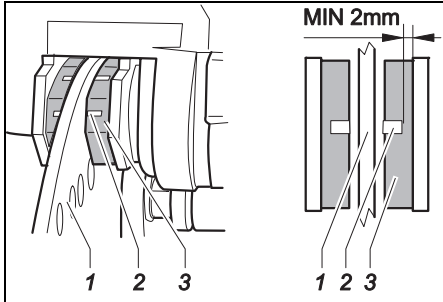
Überlassen Sie Einstellarbeiten, die Fehlerbeseitigung bei Verlust von Bremsflüssigkeit und Reparaturen an den Bremsen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ihrem autorisierten MZ-Händler!

Mit abgenutzten Bremsklötzen (Verschleißmarken!) oder einem undichten Bremssystem ist Ihre Maschine nicht betriebssicher!

Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Wischen Sie deshalb verschüttete Bremsflüssigkeit sofort ab.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit und die Gummidichtungen alle 2 Jahre von Ihrem autorisierten MZ-Händler erneuern.

Bremsschläuche alle 4 Jahre von Ihrem autorisierten MZ-Händler wechseln lassen.



- (1) Bremsscheibe
- (2) Verschleißmarkierung
- (3) Bremsklotz

Kontrolle der Bremsklötze

VORSICHT



Die Dicke der Bremsklötze vorn und hinten darf auf keinen Fall weniger als 2,0 mm betragen!

Anderenfalls können die Bremsscheiben beschädigt werden.

Wenn die Verschleißmarkierungen (2) nicht mehr sichtbar sind, müssen die Bremsklötze durch neue ersetzt werden!

Lassen Sie die Bremsklötze bei Ihrem autorisierten MZ-Händler erneuern.

Kontrolle der Bremsscheiben

Die minimale Bremsscheibendicke ist auf der Bremsscheibe aufgeprägt.

Das Austauschen der Bremsscheiben soll bei einem autorisierten MZ-Händler erfolgen.

Reifen

Prüfen Sie vor jeder Fahrt den Reifendruck im kalten Zustand der Reifen.

(Reifentemperatur = Außentemperatur).

Der Reifendruck soll die Werte nach der Tabelle haben:

RT 125, RT 125 Classic		
Last	1 oder 2 Personen zu je 75 kg	max. zulässige Achslast
vorn	180 kPa	180 kPa
	1,8 bar 26 psi	1,8 bar 26 psi
hinten	230 kPa	260 kPa
	2,3 bar 33 psi	2,6 bar 38 psi

WARNUNG

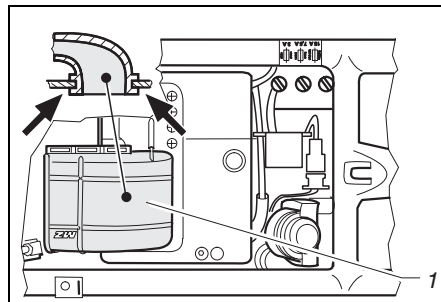
Unfallgefahr!
Abgenutzte Reifen vermindern die Fahrstabilität und können zu Unfällen führen. Lassen Sie abgenutzte Reifen durch neue ersetzen! Überlassen Sie Reifenreparaturen und Reifenwechsel Ihrem autorisierten MZ-Händlerautorisierten MZ-Händler oder autorisierten Fachwerkstätten!
Fahren Sie stets mit richtig eingestelltem Reifendruck!

Achten Sie auf die gesetzlichen Mindestprofiliefen Ihres Landes!

Unabhängig davon sollten die Reifen spätestens bei einer minimalen Profiltiefe von 2 mm gewechselt werden.

VORSICHT

Verwenden Sie nur die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen (siehe Abschnitt Technische Daten und die Eintragungen in den Zulassungsunterlagen)!

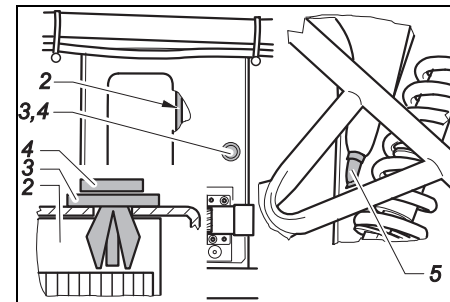
Luftfilter

Der Luftfilter (2) muss zum Reinigen ausgebaut werden:

1. Ansaugrohr (1) abziehen.
2. Spreiznietstift (4) mit einem geeigneten Werkzeug heraushebeln (z.B. Schraubendreher).
3. Spreizniet (3) heraushebeln.
4. Filter reinigen; ausklopfen oder mit Druckluft ausblasen.

WARNUNG

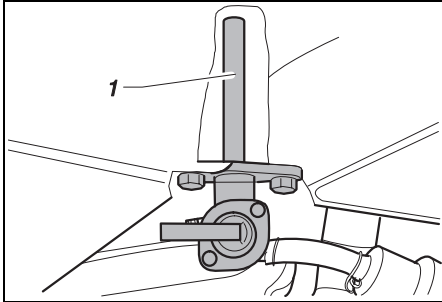
Brand- und Explosionsgefahr!
Rauchverbot beim Umgang mit Kraftstoff oder kraftstoffähnlichen Reinigungsmitteln!



Vor dem Wiedereinbau:

1. Das Luftfiltergehäuse auswischen.
2. Falls erforderlich, die Kondensatsammler (5) an der Unterseite des Luftfiltergehäuses leeren.
3. Kondensatsammler (5) wieder mit den Schellen befestigen.
4. Nach dem Einbau des Filters das Ansaugrohr (1) mit der umlaufenden Nut dicht einsetzen.

Kraftstoffzufuhr



WARNUNG



Brand- und Explosionsgefahr!

Rauchverbot beim Umgang mit Kraftstoff oder kraftstoffähnlichen Reinigungsmitteln!

Wartungsarbeiten an der Kraftstoffzufuhr sind bei Störungen an folgenden Baugruppen erforderlich:

Tank

Ist der Tank innen verschmutzt, muss er ausgespült werden. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem autorisierten MZ-Händler.

Kraftstoffhahn

Vor dem Kraftstoffhahn ist innerhalb des Tankes ein Filter (1) angebracht. Um diesen zu reinigen, ist der Tank zu entleeren und der Kraftstoffhahn abzuschrauben.

Dann Filter abschrauben und reinigen.

Externes Kraftstofffilter

In den gleichen Intervallen wie das Filter im Kraftstoffhahn reinigen.

Bei Bedarf wechseln.

Vergaser

Reinigungsarbeiten am Vergaser, insbesondere an den Düsen, dürfen nur von einem autorisierten MZ-Händler durchgeführt werden.

Hierbei ist eine Demontage des Vergasers vom Motor notwendig.

Der Vergaser wurde im Herstellerwerk bzw. bei der Inspektion durch Ihren autorisierten MZ-Händler optimal eingestellt.

Jede eigenmächtige Veränderung der Einstellungen wirkt sich negativ auf folgende Punkte aus:

- Motorleistung
- Benzinverbrauch
- Abgaswerte
- Umwelt

Benzinschlauch und Anschlüsse

- Schellen auf richtigen Sitz kontrollieren.
- Bei Bedarf Originalschlauch vom autorisierten MZ-Händler einsetzen.

Batterie

WARNUNG



Verätzungsgefahr!
 Batteriesäure darf nicht in die Augen, auf die Haut oder auf Kleidungsstücke gelangen. Säurespritzer sofort gründlich mit Wasser abspülen, notfalls den Arzt aufsuchen.

Die Batterie (2) befindet sich hinter der linken Seitenverkleidung. In der Serienausstattung wird ein Bleiakkumulator verwendet.

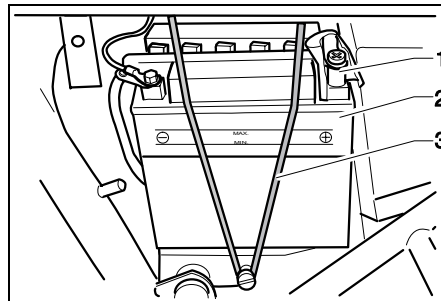
- Halten Sie die Batterieanschlüsse sauber und stets mit Polfett konserviert!
- Kontrollieren Sie den Elektrolytstand regelmäßig. Er muss sich zwischen den beiden Markierungen MAX und MIN (2 Striche am Batteriegehäuse) befinden.
- Verwenden Sie für das Nachfüllen nur destilliertes Wasser!

VORSICHT



Schäden an der Bordelektronik!
 Batterie stets in einem gut geladenen Zustand halten!

- Achten Sie auf den sicheren Sitz der Batterie (2)! Das Spannband (3) darf nicht porös sein.



Wird das Motorrad länger als 1 Monat nicht gefahren, führen Sie vor dem Abstellen bitte folgende Arbeiten durch:

- (1) Batterie ausbauen und an einem lichtgeschützten Ort bei Temperaturen zwischen 5 °C und 20 °C lagern. Bei Bedarf Batterie vorher nachladen.
- (2) Beim Ausbau zuerst Minuspol abklemmen, dann Pluspol!
- (3) Beim Einbau zuerst Pluspol (1) anklemmen, dann Minuspol!
 Auf festen Sitz der Polklemmen achten!

Am Pluspol (1) muss das Anschlusskabel mit einer Gummikappe abgedeckt sein!

WARNUNG



Batterie vor Kindern gesichert aufbewahren!
 Laden Sie die Batterie nur im ausgebauten Zustand nach!

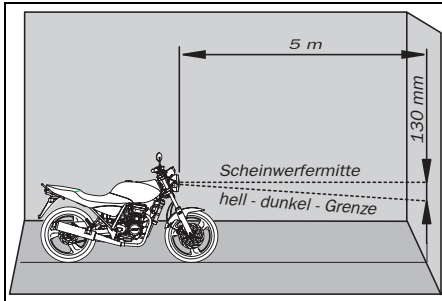
Führen Sie vor Wiederinbetriebnahme des Motorrads eine Ladezustandskontrolle durch. Laden Sie gegebenenfalls nach.

WARNUNG



Brand- und Explosionsgefahr!
 Lüften Sie den Ladestandort der Batterie!
 Rauchen und Umgang mit Feuer und offenem Licht verboten!
 Funkenbildung vermeiden!

Scheinwerfereinstellung



WARNUNG

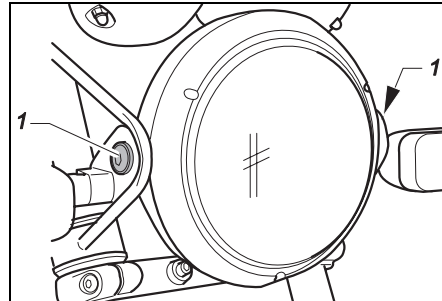


Unfallgefahr!

Mit zu hoch eingestelltem Scheinwerfer gefährden Sie sich selbst und andere.

Fahren Sie stets mit richtig eingestelltem Scheinwerfer! Lassen Sie die Scheinwerfer mindestens einmal jährlich einstellen.

Bei veränderter Federvorspannung am Federbein bzw. Belastung ergeben sich andere Scheinwerfereinstellungen.



Die behelfsmäßige Einstellung des Scheinwerfers können Sie wie folgt vornehmen:

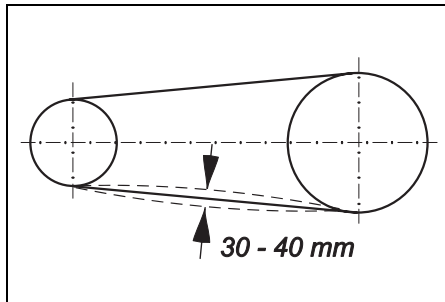
1. Fahrzeug entsprechend der hauptsächlichsten Nutzung belasten.
Die Federvorspannung des Federbeines muss dieser Belastung entsprechen (s. Abschnitt Bedienung-Hinterradfederung).
2. Fahrzeug im Abstand von 5 m frontal zu einer senkrechten Wand waagrecht abstellen (nicht auf Ständer stellen).
3. Maß für Scheinwerfermitte vom Boden aus gerechnet an die Wand übertragen.
4. Bei abgeblendetem Licht muss sich bei richtig eingestelltem Scheinwerfer die Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtkegels 130 mm unter-

halb der an der Wand markierten Scheinwerfermitte abzeichnen!

Einstellung

1. Die Schrauben (1) des Scheinwerfers etwa 2 Umdrehungen lösen.
2. Scheinwerfergehäuse kippen bzw. schwenken.
3. Die Schrauben (1) wieder festziehen.

Antriebskette



Die Antriebskette ist eines der wichtigsten Kraftübertragungsteile an Ihrem Motorrad.

Kettenpflege

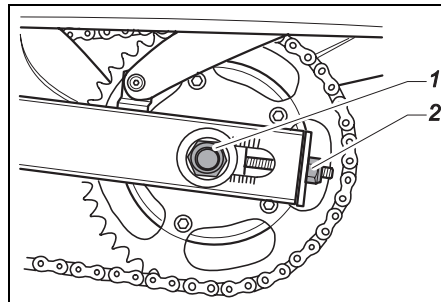
Halten Sie die Kette sauber und geschmiert! Regelmäßig mit viel Wasser waschen (drucklos) und danach mit O-Ring-Kettenspray einsprühen.

Kettendurchhang prüfen

VORSICHT



Ein unkorrekter Kettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Bauteile. Halten Sie den Kettendurchhang innerhalb der angegebenen Grenzen (30 - 40 mm)!



Zum Prüfen des Kettendurchhangs das Motorrad senkrecht aufstellen.

Das Hinterrad muss frei drehbar sein. Das Motorrad dazu unter dem Rahmenvorderteil mit einer geeigneten Unterlage (z.B. Montaggestütze des Zubehörs) abstützen.

WARNUNG



Verletzungsgefahr!
Finger nicht zwischen Kettenrad und Kette bringen!

Das Hinterrad mehrmals drehen und an verschiedenen Punkten den Kettendurchhang messen, um die straffste Stelle zu ermitteln. Die gültige Messung muss an der straffsten Stelle der Kette durchgeführt werden. Dazu Kette auf und ab bewegen.

Ist die Kette zu straff (Durchhang < 30 mm) oder zu lose (Durchhang > 40 mm), dann Kettendurchhang korrigieren:

1. Achsmuttern (1) auf beiden Seiten etwa 1 Umdrehung lösen.
2. Kettendurchhang verkleinern:
Die Muttern (2) auf beiden Seiten nach rechts drehen.
Kettendurchhang vergrößern:
Die Muttern (2) auf beiden Seiten nach links drehen und das Rad nach vorn schieben.
Muttern (2) auf beiden Seiten um den gleichen Betrag drehen, damit die Achse ausgerichtet bleibt.
3. Achsmuttern (1) auf beiden Seiten festziehen.
4. Nach dem Einstellvorgang die Radspur kontrollieren, ggf. korrigieren.

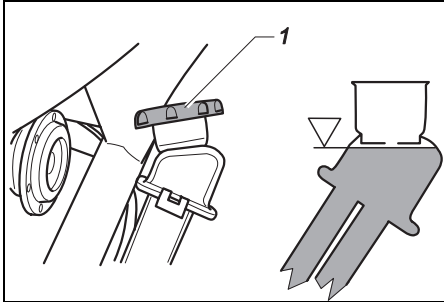


Anzugsmomente

Achsmuttern (1)

100⁺¹⁰ Nm

Kühlmittel



Kontrolle

Die Kontrolle des Kühlmittel-Flüssigkeitsstandes erfolgt nach den ersten 1.000 km und dann alle 6.000 km innerhalb der Inspektionen durch einen autorisierten MZ-Händler.

WARNUNG



**Verbrühungsgefahr durch Überdruck!
Kühlerverschluss nicht bei heißem Motor öffnen!**

1. Kühlerverschluss (1) durch Linksdrehen abnehmen.
2. Flüssigkeitsstand kontrollieren. Dieser soll sich bei kaltem Motor knapp unter der unteren Dichtfläche des Kühlerverschlusses befinden.

VORSICHT



**Zu wenig Kühlmittel kann zu Motorschäden führen!
Lassen Sie von Ihrem autorisierten MZ-Händler die Ursache für Kühlmittelverlust sofort beheben!**

Kühlmittel nachfüllen

1. Motor abstellen und abkühlen lassen.
2. Kühlerverschluss öffnen.
3. Kühlsystem mit einem Gemisch aus hochwertigem Marken-Kühlmittel für Aluminium-Motoren und destilliertem Wasser befüllen.

Das Mischungsverhältnis muss mindestens für $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-33\text{ }^{\circ}\text{F}$) ausgelegt sein.

Das entspricht etwa 50% Frostschutzmittel, gemischt mit 50% Wasser (Angaben des Kühlmittelherstellers beachten).

Falls das empfohlene Kühlmittel nicht verfügbar ist, kann vorübergehend Wasser verwendet werden. Bei nächster Gelegenheit muss das empfohlene Kühlmittel eingefüllt werden.

Reinigen und Konservieren

Durch häufige und gründliche Säuberung wird nicht nur das Erscheinungsbild Ihres Motorrads verbessert, sondern auch das allgemeine Betriebsverhalten. Die Lebensdauer vieler Bauteile erhöht und sich und Korrosion wird vermieden.

1. Das Endrohr des Auspuffes verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
2. Sicherstellen, dass die Zündkerze und alle Einfüllkappen richtig verschlossen sind.
3. Groben Schmutz vor dem eigentlichen Waschvorgang mit viel Wasser einweichen.
4. Zur Schmutzlösung Reinigungsmittel verwenden, die Lack oder anderen Oberflächenschutz nicht angreifen. Dabei die Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten. Ein Pinsel hilft, stark verschmutzte Stellen zu säubern.
5. Schmutz und Reinigungsmittel gründlich mit sauberem Wasser abspülen.

VORSICHT

Nur mit weichem Wasserstrahl abspülen!
Hoher Wasserdruck, z.B. aus einem Hochdruckreiniger, kann Bauteile des Motorrades beschädigen.

Beim Reinigen folgende Bereiche vor Wassereintritt schützen:

- Vergaser und Ansaugbereich unter der Sitzbank
 - Radnaben, Antriebskette
 - Instrumente
 - Zündschalter, Lenkerschalter
 - Auspufföffnung
 - Raum unter den Seitenverkleidungen (Zündbox, Sicherungshalter)
 - Unteres Befestigungsauge Federbein
 - Hauptbremszylinder, Bremsstäbel
6. Unmittelbar nach dem Waschen alle Oberflächen mit Druckluft oder weichem Tuch trocknen.
7. Die Kette trocknen und sofort mit Kettenspray schmieren, um Rostbildung zu vermeiden.
8. Den Sitz mit Wasser und milder Seife waschen. Keine chemischen Produkte verwenden und nicht mit war-

mem Wasser abstrahlen!

9. Auspuffanlage mit Chrom-Pflegemittel behandeln. Auf alle lackierten und verchromten Teile kann Kraftfahrzeugwachs aufgetragen werden. Kombinierte Reinigungswachsmittel vermeiden.
10. Verschluss des Endrohres entfernen.
11. Schutzkappen der Betätigungshebel am Lenker zurückschieben, den Raum darunter trocknen und die Gelenke schmieren.
12. Motor starten und kurze Probefahrt durchführen.

WARNUNG

Unfallgefahr!
Halten Sie bis zum Abtrocknen der Bremse durch leichtes Bremsen ausreichend Abstand für einen längeren Bremsweg!
Die Bremswirkung kann unmittelbar nach dem Waschen beeinträchtigt sein.



Umwelt
Gewährleisten Sie eine vorschriftsmäßige Entsorgung des Abwassers.

Stilllegen

Eine langfristiges Stilllegen (30 Tage oder mehr) des Motorrades erfordert einige Schutzmaßnahmen, um Schäden zu verhindern.

Nach einer gründlichen Reinigung das Motorrad folgendermaßen zum Stilllegen vorbereiten:

1. Kraftstoffleitung und das Schwimmergehäuse des Vergasers leeren.
2. Die Kühlflüssigkeit auf Menge und Frostschutz prüfen und ggf. auffüllen.

VORSICHT

Funkenbildung vermeiden!
Wenn der Anlasser nur zum Drehen der Kurbelwelle genutzt wird, muss das Zündkerzenkabel abgenommen werden, damit keine Zündfunken entehen.

3. Die Zündkerze herausschrauben, ein paar Spritzer Motoröl SAE 10W-40 oder SAE 10W-50 in das Kerzenloch geben und die Zündkerze wieder einschrauben. Den Motor mit dem Starter kurz drehen lassen (das Zündkerzenkabel dabei an Masse legen), um die Zylinderwände mit Öl zu benetzen.

4. Die Antriebskette gründlich reinigen und schmieren.
5. Alle Seilzüge ölen.
6. Die Gelenke der Bedienungshebel und Fußrasten ölen.
7. Die Reifen auf den für eine Person richtigen Luftdruck bringen.
8. Das Motorrad aufbocken, so dass beide Räder vom Boden abgehoben sind.
9. Bei Stilllegung in einer feuchten oder salzhaltigen Luft müssen alle freiliegenden Metalloberflächen mit einem leichten Ölfilm geschützt werden. Auf Gummiteile oder den Sitz darf kein Öl aufgetragen werden.
10. Buchsen- sowie Steckerteile des Kabelbaumes mit Kontaktpflegemittel behandeln.
11. Die Batterie ausbauen, aufladen und an einem trockenen Ort lagern. Sie ist einmal im Monat nachzuladen. Die Batterie verträgt weder sehr hohe noch sehr niedrige Temperaturen (über 30 °C oder unter 0 °C).



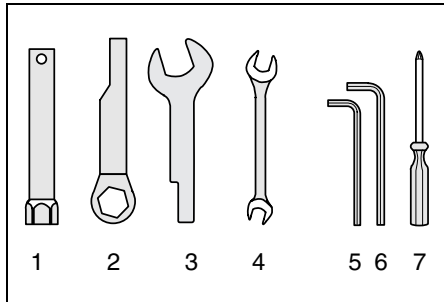
VORSICHT

**Anfallende Reparaturen sind vor dem Stilllegen des Motorrades auszuführen.
Den Motor während der Stilllegungsperiode nicht starten!**

Inbetriebnahme nach Stilllegen

1. Batterie laden und unter Beachtung der richtigen Polarität (schwarze Kabel ohne Schutzkappe - Minus, schwarzes Kabel mit Schutzkappe - Plus) einbauen.
2. Neuen Kraftstoff in den Tank füllen.
3. Ölstand prüfen.
4. Kühlmittelstand prüfen.
5. Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
6. Nach längerem Stilllegen (> 1 Jahr) vor dem Start des Motors Motorenöl und Ölfilter wechseln.
7. Reifenluftdruck prüfen.
8. Kontrolle auf Betriebs- und Verkehrssicherheit laut StVO.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug ist in einer Werkzeugtasche unter der Sitzbank.

Zum Bordwerkzeug gehören:

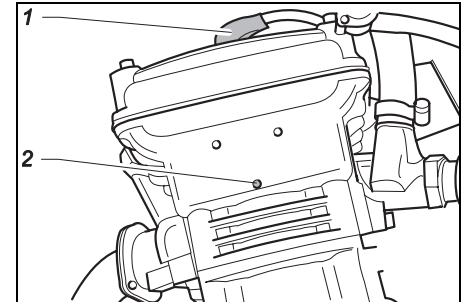
- (1) Zündkerzenschlüssel * mit Gummieinsatz zum Halt der losen Zündkerze
- (2) Ringschlüssel 24, 2 Stück
Ringschlüssel 22, 1 Stück
- (3) Maulschlüssel 32, 2 Stück zur Federbeinverstellung
- (4) Gabelschlüssel 13x17
- (5) Innensechskant-Stiftschlüssel 6
- (6) Innensechskant-Stiftschlüssel 8
- (7) Umsteckschraubendreher, auch als Stift für Zündkerzenschlüssel zu verwenden

* dient, mit der Rohrseite auf Ringschlüssel (2) oder Maulschlüssel 32 (3) gesteckt, zur Verbesserung der Hebelwirkung

Reifen wechseln

Einen Reifenwechsel können Sie nur in einer Fachwerkstatt durchführen lassen, da dort die notwendigen Voraussetzungen vorhanden sind.

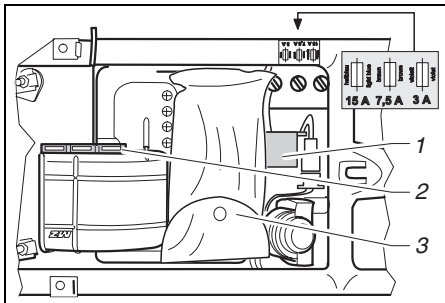
Zündkerze wechseln



Führen Sie zum Zündkerzenwechsel folgenden Schritte aus:

1. Zündung ausschalten.
2. Kerzenstecker (1) abziehen.
3. Kerzenraum-Ablaufbohrung (2) mit Draht durchstoßen, damit evtl. im Kerzenraum befindliches Wasser abläuft.
4. Zündkerze mittels Kerzenschlüssel (mit Gummieinsatz) und Umsteckschraubendreher als Drehstift herauserschrauben.
5. Zündkerze gegebenenfalls säubern, Elektrodenabstand prüfen (0,7 mm) oder Zündkerze wechseln.
6. Vor dem Einbau Dichtung säubern.
7. Zündkerze mit Kerzenschlüssel einschrauben.
8. Kerzenstecker aufstecken.

Sicherungen wechseln



- (1) Sicherungen
- (2) Ersatzsicherungen
- (3) Werkzeugtasche

Der Sicherungshalter (1) befindet sich unter der Sitzbank, neben dem Ansaugstutzen. Er wird nach Abnahme der Sitzbank zugänglich.

Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung	hellblau Flachsicherung 15 A
Lüftersicherung	braun Flachsicherung 7,5 A
Blinkersicherung	violett Flachsicherung 3 A

WARNUNG



Brandgefahr und Gefährdung der Bordelektronik!
Ein Überbrücken der Sicherungen mit anderen Hilfsmitteln führt zu Brand oder schwerwiegenden Schäden an der elektrischen Anlage. Niemals Sicherungen mit einem höheren Stromstärkewert als vorgeschrieben verwenden!

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schalten Sie die Zündung aus und setzen eine neue mit der richtigen Amperezahl ein.

Wenn nach dem Wechsel die Sicherung erneut durchbrennt, wenden Sie sich an einen autorisierten MZ-Händler.

Glühlampen wechseln

VORSICHT



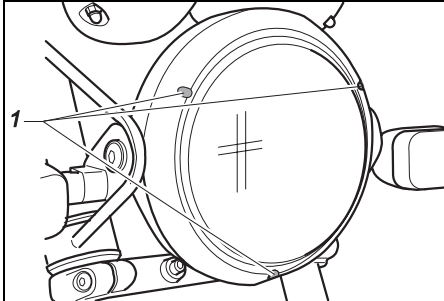
Verwenden Sie nur Glühlampen mit den vorgeschriebenen technischen Daten. Berühren Sie die Lampen nicht mit bloßen Händen, sondern mit einem sauberen, weichen Tuch!

Rückleuchte

1. Schrauben an der Rückleuchte lösen und Gehäuse entfernen.
2. Lampe wechseln (Bajonettverschluss).
3. Gehäuse der Rückleuchte wieder befestigen.

Blinkleuchte

1. Schraube auf der Rückseite des Blinkleuchtengehäuses heraus-schrauben.
2. Blinkleuchtenschale abnehmen.
3. Lampe wechseln (Bajonettverschluss).
4. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.



Scheinwerfer

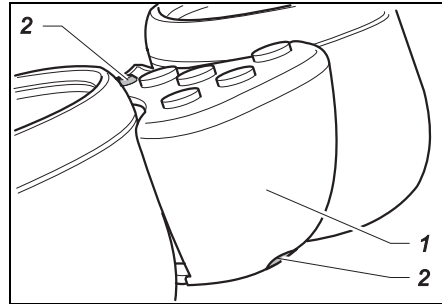
1. Schrauben (1) am Scheinwerfer lösen.
2. Scheinwerfervorderteil mit Hilfe eines Schraubendrehers unten vom Gehäuse lösen.

VORSICHT



Vermeiden Sie eine Beschädigung der Beschichtung!

3. Steckfassung von der Scheinwerferlampe abziehen
4. Lampe wechseln.
5. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.



Kontrollleuchten:

1. Schrauben (2) herausschrauben und Gehäuse der Kontrollleuchte (1) abziehen.
2. Kabel der defekte Kontrollleuchte abziehen (nicht am Kabel ziehen!).
3. Kontrollleuchte nach außen herausdrücken.
4. Neue Kontrollleuchte eindrücken.
Nur Original-Ersatzleuchten einsetzen!
5. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Instrumentenbeleuchtung

1. Scheinwerfer abnehmen und so ablegen, dass weder Kabel noch Scheinwerfer bzw. andere Motorradteile beschädigt werden.
2. Gehäuse des betroffenen Instrumentes abnehmen (2 Hutmuttern).
3. Instrument herausziehen und Lampe wechseln.
Nur Original-Ersatzleuchten einsetzen!
4. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.
5. Scheinwerfereinstellung prüfen.

Störungssuche

Obwohl alle MZ-Motorräder vor dem Versand im Werk strikten Kontrollen unterzogen und vom Händler ordnungsgemäß fahrfertig gemacht werden, kann es während des Betriebes zu Störungen kommen.

Probleme in der Kraftstoffanlage, bei der Verdichtung oder in der Zündanlage können zu schlechtem Startvermögen und zu Leistungsabfall führen.

Das Diagramm der Störungssuchanleitung beschreibt die Vorgänge, die eine einfache Kontrolle der Funktionsbereiche ermöglichen.

Falls Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad erforderlich sind, vertrauen Sie es unbedingt Ihrem autorisierten MZ-Händler an. Die qualifizierten Mechaniker der autorisierten MZ-Händler verfügen über die erforderlichen Werkzeuge, die Ausbildung und die Erfahrung, um die Reparatur an Ihrem Motorrad fachgerecht auszuführen.

Verwenden Sie dazu ausschließlich MZ-Original-Ersatzteile!



GEFAHR

Stromschlaggefahr!
Bei Arbeiten an der Zündanlage besteht Hochspannungsgefahr. Zündung grundsätzlich ausschalten!



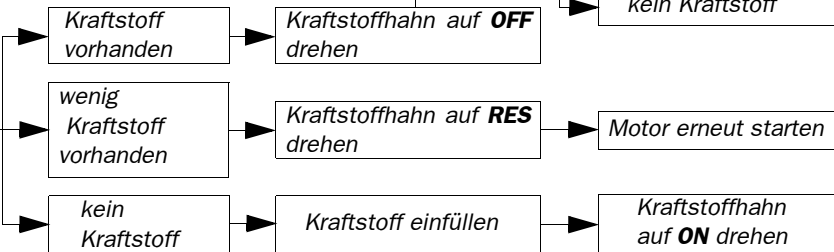
VORSICHT

Brand- und Explosionsgefahr!
Bei Arbeiten am Kraftstoffsystem besteht Brand- und Explosionsgefahr.
Rauchverbot und Verbot für den Umgang mit offenen Flammen und Funken.
Ausreichend Be- und Entlüften!

Anleitung zur Störungssuche

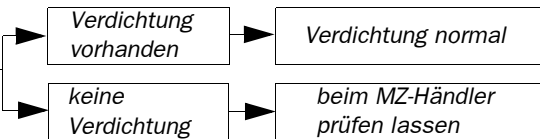
1. Kraftstoff

Prüfen, ob Kraftstoff im Kraftstofftank ist



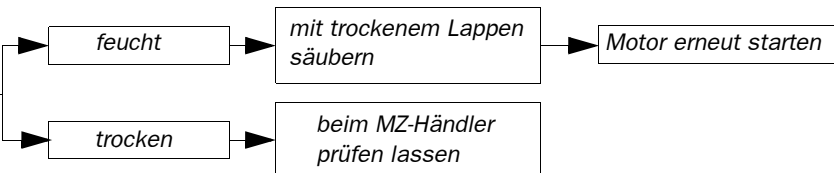
2. Verdichtung

Elektrischen Starter benutzen



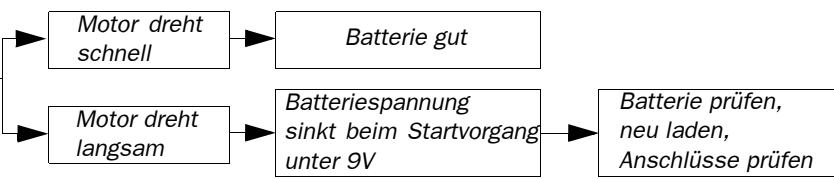
3. Zündung

Kerze herausnehmen und Elektroden prüfen



4. Batterie

Elektrischen Starter benutzen



Fehler beim MZ-Händler beseitigen lassen

Abmessungen und Gewichte

Abmessungen [mm]	Variante RT 125	Variante RT 125 Classic
Gesamtlänge	1950	1950
Gesamtbreite mit/ohne Spiegel	860/700	860/700
Lenkerbreite	690	690
Höhe mit/ohne Spiegel	1240/1080	1240/1080
Sitzhöhe	770	770
Radstand	1355 ± 15	1355 ± 15
Nachlauf	102	102
Lenkungswinkel	62,5	62,5
Lenkereinschlag links/rechts	40°	40°
Wendekreis [m]	3,9	3,9
Bodenfreiheit mit zulässiger Höchstmasse	125	125
Gewichte [kg]		
Gewicht in fahrbereitem Zustand	133	131
Achslast vorn ohne Belastung	62	61
Achslast hinten ohne Belastung	71	70
Zulässiges Gesamtgewicht	320	320

Motor**D**

Typ	MZ 125
Arbeitsverfahren/ Steuerung	Fremdzündung, 4-Takt-Ottomotor, DOHC, 4 Ventile, über Tassenstößel betätigt
Zylinder	1, stehend, 10° nach vorn geneigt
Hubraum	124 cm ³
Leistung/Drehzahl	11 kW/9000 U/min
Max. Drehmoment/Drehzahl	11,7 Nm/8500 U/min
Verdichtungsverhältnis	11,2 ± 1:1
Schmierung	Nassumpf-Schmierung
Kupplung	Mehrscheiben-Nasskupplung
Luftfilter	Papier-Trockenfilter

Vergaser

Kennzeichnung, Typ, Hersteller	VM 24 MIKUNI
Arbeitsverfahren	Kraftstoffanreicherung
Hauptdüse	100
Nadeldüse	O - 0
Leerlaufdüse	15
Düsennadel/Einstellung	5L10, 4. Kerbe von oben
Leerlaufgemischschraube/Einstellung	1 - 2,5 Ausdrehung
Leerlaufdrehzahl	1800 + 100 U/min
Kraftstoffstand	32 mm unter Vergasermitte
Schwimmerhöhe	20 + 1 mm ab Dichtfläche Vergasergehäuse
Einstellung Abgas	max. 4,5 Vol% CO

Getriebe

Gänge		6	
Leergangsanzeige		Kontrollleuchte "N"	
Getriebebauart		Stirnrad-Wechselgetriebe, klauengeschaltet	
Bedienung		Fußbedienung links	
Primärtrieb		Stirnzahnräder	
Sekundärtrieb		Kette 1/2 " x 5/16 ", 126 Rollen	
Untersetzungsverhältnisse		Variante RT 125	Variante RT 125 Classic
Primär		24/91 (1:3,792)	
Sekundäruntersetzungsverhältnis		16/49 (1:3,063)	16/49 (1:3,063)
Gesamt			
1. Gang	12/35	1 : 33,868	1 : 33,868
2. Gang	16/30	1 : 21,772	1 : 21,772
3. Gang	17/24	1 : 16,393	1 : 16,393
4. Gang	21/24	1 : 13,271	1 : 13,271
5. Gang	23/22	1 : 11,107	1 : 11,107
6. Gang	22/18	1 : 9,501	1 : 9,501

Fahrgestell

Rahmenbauart	offener Rohrrahmen	
Federung vorn/Federweg [mm]	Teleskopgabel/130	
Federung hinten/Federweg [mm]/Verstellung	Langschwinge/220/Federbasis verstellbar	
Bereifung	Variante RT 125	Variante RT 125 Classic
Bereifung vorn	110 / 70 - 17 54 H TL	110 / 70 - 17 54 H TL mit Schlauch
Bereifung hinten	130 / 70 - 17 62 H TL	130 / 70 - 17 62 H TL mit Schlauch
Reifendruck vorn, abhängig von Belastung	180 kPa (250 max. zulässige Achslast)	180 kPa (250 max. zulässige Achslast)
Reifendruck hinten, abhängig von Belastung	230 kPa (260 max. zulässige Achslast)	230 kPa (260 max. zulässige Achslast)
Räder vorn, Felgengröße	2.75 x 17	3.00 x 17
Räder hinten, Felgengröße	4.00 x 17	3.50 x 17
Bremsen		
Vorn, Abmessungen	Hydraulische Einscheibenbremse (Ø 280) mit 2 Kolben Schwimmsattel und handbetätigtem Zylinder	
Hinten, Abmessungen	Hydraulische Einscheibenbremse (Ø 220) mit 2 Kolben Schwimmsattel und fußbetätigtem Zylinder	

Elektrische Anlage

Nennspannung	12V
Zündung	kontaktlose Kondensatorzündung
Zündzeitpunkt	drehzahlabhängig, stationär 6°, dynamisch bis 34 ± 2°
Zündkerze	NGK CR8E
Elektrodenabstand [mm]	0,7
Generator	Wechselstrom-Generator 180 W bei 5000 U/min
Batterie	12V/9Ah
Glühlampen	
Fernlicht	H4 12V - 60/55W
Standlicht	12V/5W
Blinkleuchten	12V - 10W
Rücklicht	12V - 21/5W
Tachobeleuchtung	12V - 2W
Kontrollleuchten	12V - 1,2W
Sicherungen	
Hauptsicherung	15 A
Blinkersicherung	3,0 A
Lüftersicherung	7,5 A

Füllmengen	
Kraftstoffart	bleifreies Benzin min. ROZ 95
Kraftstoff	13,5 l
Kraftstoffreserve	3,6 l
Motorenöl, (s. Abschnitt Wartung-Ölwechsel)	SAE 15W-50 API SG/SH SAE 10W-40 API SG/SH
Ölwechsel mit Filterwechsel	1,4 l
Kühlmittel-Gesamtmenge	950 cm ³
Teleskopgabel, Füllmenge je Holm Ölsorte	250 cm ³ Gabelöl SAE 7,5 - 10W
Stoßdämpfer Federbein	Hydropneumatisch (keine Wartung durch Vertragswerkstatt möglich)
Fahrleistungen	
Höchstgeschwindigkeit	108 km/h bzw. 80 km/h in der gedrosselten Version
Kraftstoffverbrauch Ermittlungsmethode	3,2 l/100 km Streckenkraftstoffverbrauch

A

Abblendlicht	10
Abmessungen	46
Abstellen.	21
Anlassertaster.	10

B

Batterie.	35, 51
Bedienelemente	8
Blinkerschalter	10
Bordwerkzeug	41
Bremsen.	20, 50
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	31
Bremsklötze kontrollieren	32
Bremsscheiben kontrollieren.	32

C

Choke.	10, 19
----------------	--------

E

Einfahren	15
Elektrische Anlage	51

F

Fahrgestell	50
Fahrleistungen	52
Fahrzeug-Identifikationsnummer.	7
Fernlicht.	10
Füllmengen.	52
Fußbremshebel.	13
Fußschalthebel.	10

G

Gepäck	17
Getriebe.	49
Gewichte	46
Glühlampen wechseln	42

H

Hinterradfederung.	12
----------------------------	----

I

Inbetriebnahme nach Stilllegung.	40
Instrumentenbeleuchtung	43
Instrumentenbox.	9

K

Kettendurchhang	37
Kettenpflege	37
Kraftstoffhahn	11
Kraftstoffhahn reinigen	34
Kraftstofftankverschluss	11
Kühlmittel nachfüllen	38
Kühlmittelstand kontrollieren.	38
Kupplungsspiel einstellen	30

L

Lampen.	51
Lenkerschalter links	10
Lenkerschalter rechts.	10
Lenkerverstellung.	14
Lichthupe	10
Lichtschalter	10
Luffilter	33

M

Motor	47
Motornummer	7
Motorstoppschalter	10

D

Stichwortverzeichnis

D

O

Ölmengen	29
Ölsorten	29
Ölstandskontrolle.	27
Ölwechsel	28

P

Parklicht/Standlicht.	10
-------------------------------	----

R

Reifen.	50
Reifendruck.	32
Reifen wechseln	41
Reinigen	38

S

Schalten	20
Scheinwerfereinstellung	36
Schlüsselnummer	7
Schmierstellen	26
Schutzkleidung	6
Seitenständer	13
Sicher Fahren	6, 16
Sicherungen	51
Sicherungen wechseln	42
Sitzbank	11
Starten	19
Stilllegen.	39
Störungssuche	44

T

Tanken.	21
-----------------	----

U

Umweltbewusst fahren	18
--------------------------------	----

V

Vergaser	48
Vorderradfederung.	13

W

Wartungsplan	24
Werkzeug	41
Winterfahrbetrieb	22

Z

Zubehör	14
Zuladung	17
Zündkerze	51
Zündkerze wechseln	41
Zündschloss.	9